

SOEST GESEHEN

Der Wonnemonat Mai verführt wieder dazu, viel in der Natur unterwegs zu sein und das frische Grün zu genießen. Überall blüht und sprießt es, nach der langen Regenzeit ist der Sonnenschein einfach herrlich. Ob bei einer Wanderung oder einer Radtour: Die Soester Börde zeigt sich im Mai von ihrer schönsten Seite. Auch ein Spaziergang durch die Gräfte lockt zurzeit nicht nur Soester an. Doch eines ist mir aufgefallen: Wo ist in diesem Jahr nur der rote Klatschmohn geblieben? Normalerweise erinnern viele Felder der Börde im Frühling an den impressionistischen Maler Renoir, der bekanntermaßen viele Gemälde malte, auf denen der rote Mohn zu sehen ist. Doch in diesem Jahr suche ich den Klatschmohn vergeblich, obwohl viele Pflanzen, wie etwa der Raps, in diesem Jahr einige Wochen zu früh dran waren. Vielleicht liegt es daran, dass es in diesem Jahr so viel geregnet hat und die Böden einfach zu nass sind für den Mohn? Ich bin nicht vom Fach, kann also nur spekulieren. Doch ich weiß, dass der Mohn gerne trockene und eher sandige Böden mag, deshalb sieht man ihn viel im Münsterland. Aber abwarten, vielleicht trocknen die Böden nun langsam und auch der rote Mohn setzt im Sommer wieder Farbtupfer in die Soester Börde. agu

VERKEHR

Im Zuge des **Glasfaserausbaus** durch die Deutsche Gigasetz kommt es zu Verkehrseinschränkungen an mehreren Straßen im Ortsteil **Söllönen**. Die Straßen **Alte Heerstraße, Pieperberg, Weingartenstraße** und **Werler Landstraße** werden im Zeitraum vom 21. Mai bis zum 5. Juli bauabschnittsweise gesperrt. Betroffen sind Grünstreifen, Geh- und Radwege oder Straßenränder. An der Straße **Pieperberg** sowie in Stichstraßen der **Alte Heerstraße** kommt es vorübergehend zu Vollsperrungen.

WAS WANN WO

Klimadiskussion
18.30 Uhr offener Diskussionsabend „Ortsverband Bündnis 90/ Die Grünen“, Kulturhaus „Alter Schlachthof“.

Musik
20 Uhr „Sweet rockin' rhythm & blues“ - Jesse Redwing, Alter Schlachthof.

KINO Schlachthof-Kino
„Maria Montessori“, 17 Uhr.
„Morgen ist auch noch ein Tag“, FSK 12, 20 Uhr.
„Die Chaoschwester und Pinquin Paul“, empfohlen ab 8, 14.30 Uhr.

Universum-Kino
„Garfield – Eine Extra Portion Abenteurer“, 14.45 und 16.50 Uhr.
„Planet der Affen: New Kingdom“, FSK 12, 14, 16.20 und 20.20 Uhr.
„The Fall Guy“, FSK 12, 20.45 Uhr.
„IF: Imaginäre Freunde“, 15.45 und 18 Uhr.
„Tarot - Tödliche Prophezeiung“, FSK 16, 19 Uhr.
„Nightwatch: Demons are forever“, FSK 16, 21 Uhr.
„Das Zimmer der Wunder“, FSK 12, 19 Uhr.
„Max und die wilde 7: Die Geister-Oma“, FSK 6, 14.30 Uhr.

Radarkontrolle
Wickede-Wiehagen, Wickeder Straße (K 18).



Als **Siegetrophäe** gab es für die Soester FH-Studentinnen einen großen Kuchenmeister-Korb von Justin Trockels (Mitte) und Mariel Wegmann (Zweite von links). Bis sich „etwas im Regal tut“ dürfte der Korb leergeschacht sein. FOTO: SCHRÖDER

Koala bekommt ein neues Gesicht

Gemeinsames Projekt von Kuchenmeister und Soester Design-Studenten

VON DANIEL SCHRÖDER

Die Koala-Kekse

Soest – Den Koala von Kuchenmeister kennt vermutlich im wahrsten Sinne jedes Kind. Für die Soester Großbäckerei ist der australische Beutelsäuger wohl das wichtigste Tier überhaupt. Studentinnen der Soester Fachhochschule haben dem Kuchenmeister-Koala jetzt ein neues Gesicht verliehen, das es so oder so ähnlich in die Supermarktregale schaffen könnte.

Die ursprünglich aus Fernost stammenden Koalakekse sind für Kuchenmeister längst nicht mehr nur irgendein Produkt aus dem Industrieofen. Dank jährlich wechselnder Figuren gibt es sogar Sammler, die auf „Koala-Jagd gehen“. Und Kuchenmeister plant, den Koala auf eine noch größere Reise zu schicken. Ein Teil davon könnten auch Nancy Nierobisch, Pauline Tuschen, Joana Höhm und Luca Marie Kluthe werden. Die vier Design- und Projektmanagement-Studentinnen aus Soest siegten beim FH-internen Wettbewerb, in dem die Herausforderung lautete, ein neues Marken-

konzept für die Marke Koala zu entwickeln. Los ging es im vergangenen Wintersemester, wurde Analyse um Analyse durchgeführt. Immer wieder überprüften sie ihre eigenen Zwischenergebnisse selbst, fanden heraus, wie sie beim „Kunden“ ankommen würden. „Wir haben Umfragen im Freundes- und Verwandtenkreis gemacht, haben Designs im Eye-Tracking-Labor ausprobiert, Leute auf dem Campus nach ihrer Meinung gefragt“, schildern die

Studentinnen. Im Fokus standen die Fragen: „Welche Emotionen kommen rüber? Wo geht der Blick als Erstes hin? Welche Zielgruppe wird fokussiert? Wie können Kinder noch besser angesprochen werden?“ Am Ende stand ein seitenlanges Konzept um den Koala „Kiko“: „Wir haben mit Kiko eine neue Markenfigur erschaffen, die als Entdecker zusammen mit den Kindern die Welt erkunden soll“, erklärten die siegreichen „Kiko“-Erfinderinnen. Prof. Dr. Matthias Schulten sagte: „Es war wirklich schwierig, ein Siegeteam zu küren. Wir haben uns die Diskussionen nicht leicht ge-

macht, alle Teams hatten ihre Stärken.“ Mit „knappem Vorsprung“ siegte letztlich das „Kiko“-Team: „Die Stimmigkeit des Gesamtkonzeptes hat uns gut gefallen. Das Konzept ist durchgängig auf einem prima Niveau. Die Gruppe hat unwahrscheinlich viel Liebe in das Produkt gesteckt.“ Justin Trockels, Teil der nächsten Generation der Kuchenmeister-Gründerfamilie, betonte: „Die Ergebnisse dieses Projektes sind auf wirklich fruchtbaren Boden gefallen. Die ein oder andere Idee wird weitergedacht werden.“ Der Koala sei für Kuchenmeister „eine Riesensmarke“. Trockels selbst habe „die Dinge früher gefuttert wie sonst was“. Zusammen mit seiner Kollegin Mariel Wegmann, Leiterin Brand Management und Marketing, lobte er die Arbeit der Studentinnen: „Es ist schön, zu sehen, wie viel Herzblut in das Projekt gesteckt wurde.“ Wegmann un-

„Es dürfte vermutlich Mitte nächsten Jahres sein, bis sich etwas im Regal tut.“

Mariel Wegmann, Leiterin Brand Management und Marketing

terstrich: „Das Ergebnis ist auf pure Begeisterung im Unternehmen gestoßen.“ Kuchenmeister habe es sich zusammen mit einer Agentur zum Ziel gesetzt, die Koala-Marke stärker zu emotionalisieren, „um an den Verbraucher heranzukommen“. Dabei stünden auch die Themen Nachhaltigkeit und „Education“ (englisch: Bildung) im Fokus. Den Kindern solle nicht nur vermittelt werden, dass sie die Koala-Kekse essen sollen. Vielmehr solle der neue Koala-Charakter ihnen spielerisch etwas über die Kulturen verschiedener Länder vermitteln. Derzeit befinde sich das Koala-Projekt in der Designphase. Die Marktforschung stehe bevor.

„Ihr könnt gespannt sein. Um einen Zeithorizont zu nennen: Es dürfte vermutlich Mitte nächsten Jahres sein, bis sich etwas im Regal tut“, prognostizierte Mariel Wegmann.

„Das Ergebnis ist auf pure Begeisterung im Unternehmen gestoßen.“ Kuchenmeister habe es sich zusammen mit einer Agentur zum Ziel gesetzt, die Koala-Marke stärker zu emotionalisieren, „um an den Verbraucher heranzukommen“. Dabei stünden auch die Themen Nachhaltigkeit und „Education“ (englisch: Bildung) im Fokus. Den Kindern solle nicht nur vermittelt werden, dass sie die Koala-Kekse essen sollen. Vielmehr solle der neue Koala-Charakter ihnen spielerisch etwas über die Kulturen verschiedener Länder vermitteln. Derzeit befinde sich das Koala-Projekt in der Designphase. Die Marktforschung stehe bevor. „Ihr könnt gespannt sein. Um einen Zeithorizont zu nennen: Es dürfte vermutlich Mitte nächsten Jahres sein, bis sich etwas im Regal tut“, prognostizierte Mariel Wegmann.

Service GmbH: Insolvenz in Eigenregie

Soest – Die Service GmbH, ein Tochterunternehmen der Frauenhilfe in Westfalen, hat einen Insolvenzantrag in Eigenverwaltung gestellt. Das teilt die Frauenhilfe in Westfalen selbst mit, und betont, dass sie selbst als Verein mit mehr als 600 Beschäftigten und mehr als 15 Einrichtungen in ganz Westfalen, von der Insolvenz nicht betroffen ist. Im Gegenteil hätte die Frauenhilfe die Nachforderungen der Deutschen Rentenversicherung, die jetzt zu dem Insolvenzverfahren führen, für ihre Tochter begleichen können – sie darf es aber nicht aufgrund der Gemeinnützigkeit. „Eine gemeinnützige Mutter darf nicht die Verbindlichkeiten ihrer nicht-gemeinnützigen Tochter begleichen, sonst macht sie sich strafbar und zudem wird dem Verein die Gemeinnützigkeit aberkannt“, erläutert die Öffentlichkeitsreferentin der Frauenhilfe, Manuela Schunk.

Die Service GmbH beschäftigt 25 Mitarbeiter, alle auf Minijobbasis. Sie sind in der Hauswirtschaft, in der Betreuung und in der Nachbereiterschaft in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen sowie im Technischen Dienst zur Erledigung von Transportfahrten tätig. Der größte Teil arbeitet in Wetter-Wengern, nur zwei der Beschäftigten in Soest. Allen 25 werde eine Weiterbeschäftigung geboten, teilt die Frauenhilfe mit. Die Service GmbH soll über das gerichtliche Sanierungsverfahren neu ausgerichtet werden. kab



Die **Polizei fragt**: Wem gehören diese Schlüssel? FOTO: POLIZEI

Eigentümer gesucht

Kreis Soest – Am 20. April wurden bei der Polizei in Lippstadt Fahrzeugschlüssel eines Audi A4 Avant abgegeben. Am Schlüssel befindet sich ein Anhänger mit einem Aufkleber, auf dem sich die Ziffer „0814“ befindet. Wer Hinweise zu dem Eigentümer geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei unter Telefon 02921/91000 zu melden.

Tanznachmittag im Kulturhaus

Soest – Das Kulturhaus Alter Schlachthof lädt für Donnerstag, 23. Mai, um 15 Uhr zu einem Tanznachmittag für Senioren ein. Der Eintritt ist frei. Es gibt Live-Musik zum Tanz, dazu Kaffee und Kuchen. Eingeladen sind alle, die Spaß am Tanzen haben oder einfach nur plaudern möchten. Der Tanznachmittag findet in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro der Stadt Soest statt. Auch Gruppen sind willkommen. Bei größeren Gruppen wird um Anmeldung gebeten bei michael.horn@schlachthof-soest.de.

Baustelle auf dem Ring wandert weiter

Ab Mittwoch kommender Woche: Einbahnstraße zwischen Schloitweg und Werler Landstraße

Soest – Die Stadtwerke Soest setzen die Arbeiten zur Verlegung von Versorgungsleitungen am Senator-Schwartz-Ring fort. Dazu wird ab Mittwoch, 22. Mai, der Straßenabschnitt zwischen Werler Landstraße und Schloitweg halbseitig gesperrt und ist dann nur noch als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Arnsberger Straße befahrbar. Das teilt die Stadt Soest mit. Im Gegenzug werde zum 22. Mai die Einbahnstraßenregelung der zurückliegenden Wochen an dem Bauabschnitt zwischen Schloitweg und Deiringer Weg aufgehoben, erklärt Stadtsprecher Thorsten Bottin. In dem Einbahnstraßen-Bereich zwischen Werler Landstraße und Schloitweg können alle ansässigen Betriebe – zum Beispiel der Kaufland-Komplex – und Einrichtungen wie das Straßenverkehrs-

amt weiterhin von der Werler Landstraße aus angefahren werden. Die Ausfahrt von den Grundstücken ist dann allerdings jeweils nur in Fahrtrichtung Schloitweg möglich. Folgende Umleitungen gelten für die Zeit vom 22. Mai bis zum 31. Juli für den Fahrzeugverkehr laut Stadt Soest: „Großräumig steht ab der Kreuzung Arnsberger Straße/ Emdenstraße in Fahrtrichtung Westen die Strecke über den Senator-Schwartz-Ring, Meininger Weg und Clevische Straße zur Werler Landstraße fahren. Im Baustellenbereich gilt eine reduzierte Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30.“



Die **Baustelle auf dem Senator-Schwartz-Ring** wandert in der kommenden Woche weiter in Richtung Werler Landstraße. FOTO: DAHM